

**Pressemitteilung 17/2017**  
**AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG**

Hamburg, 15. November 2017

**Podiumsdiskussion: Das Gewaltmonopol des Staates und die „Polizeigewalt“**

**Über Theorie und Praxis des staatlichen Gewaltmonopols diskutieren nach einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Richard Schröder mit ihm Akademiemitglied Prof. Dr. Stefan Oeter und der Hamburger Polizeipräsident Ralf Martin Meyer am Dienstag, dem 21. November 2017 um 19 Uhr im Gartensaal des Baseler Hofes. Es moderiert Matthias Iken vom Hamburger Abendblatt. [www.awhamburg.de](http://www.awhamburg.de)**

Das staatliche Gewaltmonopol gehört zu den Voraussetzungen eines jeden Staates und jeder Zivilisation. Ohne staatliches Gewaltmonopol wären alle Rechte schutzlos der Macht des Stärkeren und der Gewalt der Straße ausgeliefert, wie es viele der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge erlebt haben. Im demokratischen Rechtsstaat ist auch die staatliche Gewalt an Recht und Gesetz gebunden, ebenso wie die wenigen Ausnahmen wie das private Notwehrrecht und das Tragen von Waffen. Das Gewaltmonopol verpflichtet die Bürger zum Gewaltverzicht und den Staat zu effektivem Schutz.

Um Theorie und Praxis des staatlichen Gewaltmonopols geht es bei dieser Kooperationsveranstaltung der Deutschen Nationalstiftung mit der Akademie der Wissenschaften in Hamburg.

**Podiumsdiskussion :Das Gewaltmonopol des Staates und die „Polizeigewalt“**

Dienstag, 21. November 2017, 19.00 Uhr  
Hotel Baseler Hof, Gartensaal,  
Esplanade 15, 20354 Hamburg

**Grußworte**

- **Dirk Reimers**  
Staatsrat a. D., Geschäftsführender Vorstand der Deutschen Nationalstiftung
- **Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. Edwin J. Kreuzer**  
Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg

**Impulsreferat**

- **Prof. Dr. Richard Schröder**  
Theologe, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Nationalstiftung

**Podiumsdiskussion mit**

- **Ralf Martin Meyer**  
Polizeipräsident der Freien und Hansestadt Hamburg
- **Prof. Dr. Stefan Oeter**  
Universität Hamburg, Fakultät für Rechtswissenschaft  
Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg
- **Prof. Dr. Richard Schröder**  
Theologe, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Nationalstiftung

**Moderation Matthias Iken**

Stellv. Chefredakteur, Hamburger Abendblatt

Die Vertreter der Medien sind hierzu herzlich eingeladen. Um Anmeldung unter [presse@awhamburg.de](mailto:presse@awhamburg.de) wird gebeten.

Presseanmeldung und weitere Informationen:

Catherine Andresen

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit | Akademie der Wissenschaften in Hamburg

040/42 94 86 69-24 | [presse@awhamburg.de](mailto:presse@awhamburg.de)

**Die Akademie**

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus dem norddeutschen Raum an. Sie trägt dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Institutionen zu intensivieren. Sie fördert Forschungen zu gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen und wissenschaftlichen Grundlagenproblemen und macht es sich zur besonderen Aufgabe, Impulse für den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu setzen. Die Grundausrüstung der Akademie wird finanziert von der Freien und Hansestadt Hamburg. Präsident der Akademie ist Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. Edwin J. Kreuzer. Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg ist Mitglied in der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften.

